

Abschlussbericht 2012 der Arbeit von EMAO auf Ometepe

Pionierarbeit, die Spass macht

Das ist es, was mich an diesem Nica-Völkchen so fasziniert. Sie gewinnen dem Leben mit Humor die spassige Seite ab. Sie haben Fez auch bei einer doch recht ekligen Müllarbeit in prallster Sonne. Markus und Falk waren zu Besuch und haben auch wirklich schoene Fotos bei dieser Muellaktion mit den Schuelern der 3ten Oberstufe von San Jose del Sur gemacht. Hier eine nette Geschichte dazu: Also erst mal fahren wir an die Schule wo sie dann langsam, sehr langsam aufs Auto raufkommen um an die ca 3km entfernte „Churequita“ (Plastik-Muellhalde) zu fahren. Die Maedchen schlendern und troedeln und kaufen noch ein Getraenk, man braucht solide Geduld. Draengeln waere vollkommen daneben und so stehen wir da und warten, und hoffen dass wir doch all diesen haesslichen Muell in diese Saecke bekommen. Aber nach einem langsam Anlauf kommt das Ganze dann in



Schwung. Wir kommen an, und nach einer kurzen Aktionsbesprechung stuerzen sie sich in den Muell. Kurz darauf geht ein wildes Gegacker los und ich seh sie noch mehr im Muell wuehlen. Einem der Maedchen ist ihr Handy aus der Brusttasche ihres Hemdes gefallen. Sie hat es nicht gleich gemerkt, und somit war es jetzt irgendwo in diesem riesigen Muellberg vergraben. Sie anzurufen, um zu sehen wo es klingelt, hatte nicht viel Sinn, denn es war auf vibrieren eingestellt. Alle wuehlten frenetisch im Muell, und nach 10 spannenden Minuten haben sie es dann gluecklicherweise doch gefunden. Eine grosse Erleichterung, was dann gleich mit einem kleinen

Filmchen gefeiert wurde. Ich hab sie gebeten das ganze nachzuspielen, damit ich es mit der Kamara filmen kann, dabei ist dann auch dieses Foto entstanden.



Die Maedchen und Jungs sind in ihrer Pubertaeren Metamorphose, so nennen wir das hier. Schick aussehen ist also absolut wichtig, auch wenn man dabei mitten im Muell steht.



Heute hat mich Memo begleitet und seinem Tigerauge entgeht dieses nette Mädchen keineswegs. Natürlich „Mann“ flirtet auch wenn's mitten im Muell ist, was Falk ganz toll auf die Fotos bekommen hat. Einer



hat sogar ein richtiges Gedicht geschrieben und die Verehrte liest es aufmerksam, natuerlich weiss ihre Freundin gleich, wer es war , aber die andere ist noch skeptisch (foto links), und dann fallen sie auch gleich ueber den Verehrer her allerdings mit



plastikflaschen bewaffnet (foto rechts).



Mit ihrem skeptischen Blick sagt Sie: „Nein junger Mann du traust dich nicht, da bin ich mir sicher.“ Natuerlich, dieKommentare zu den Fotos hab ich mir erfunden, eigentlich wollte ich euch eine Art Komik-geschichte machen mit Sprechblasen und so, aber leider hat das nicht richtig funktioniert im Paintprogramm. Ausser diesen spassigen Momenten haben sie aber ganz hart gearbeitet, mitten in der prallsten Sonne, wirklich motiviert, das seht ihr auf der nachfolgenden Bilderserie:

Vom Video kennt ihr ja schon die Prozedur: Erst werden die Saecke gefuellt, wobei die



Plastikflaschen natuerlich auch fliegen lernen. Gelegentlich wiegen die Saecke auch sehr, vor allem wenn er voll mit Papier und Karton ist. Aber mit den leichteren mit Plastikflaschen angefuellten gibts dann ein nettes Rennen,



welches hier gerade vorbereitet wird. Einer sitzt schon in Startposition mit einem alten Sieb als Sturzhelm. In guter Zusammenarbeit hieven sie die Saecke dann hoch und rauf auf's Auto. Dann runter vom Auto und rauf auf den LKW, der sonst die Steine fuer unseren Strassenbau herbringt, und so den Plastikmuell wegbringt. Zuletz kommt der LKW auf die Faehre und ab gehts nach Managua an den Recyclinghaendler.

